

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1951)

**Heft:** 2

**Artikel:** Eishockey ist Trumpf

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773882>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



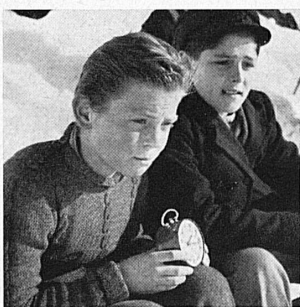
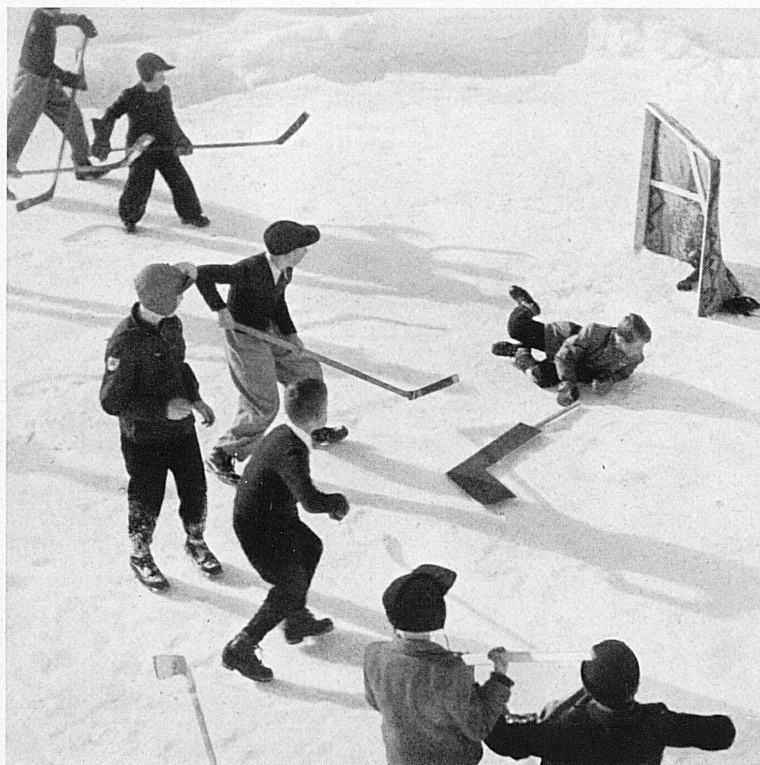
Links: Auf der Hut!  
A gauche: Le gardien de but  
ouvre l'œil.

Rechts: Die Auswechsel-  
mannschaft.  
A droite: La deuxième garni-  
ture.



Links: Der gestrenge Mann  
mit der Schiedsrichterpeife.  
A gauche: Homme de confi-  
ance armé d'un sifflet:  
l'arbitre.

## EISHOCKEY IST TRUMPF

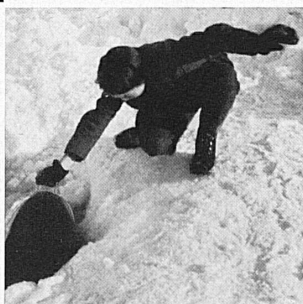


Links: Am Zeitnertisch.  
A gauche: La table du chro-  
nomètreur.

Oben: Im letzten Moment  
glücklich abgewehrt!  
Ci-dessus: Un but évité de  
justesse.

Oben: Der Torhüter der  
«Landwasser-Kanadier».  
Ci-dessus: Le goal-keeper  
des «Canadiens de la Land-  
wasser».

Rechts: Auch dieser Eis-  
hockeyplatz braucht seine  
Pfleger. Löcher werden mit  
Eiswasser und Schnee aus-  
gefüllt.  
A droite: On entretient le  
«terrain» en comblant les  
trous à l'aide de neige et  
d'eau glacée. Photos: O. Furter



Diese Überschrift gilt bestimmt für Davos, wahrscheinlich aber auch für alle andern Orte unseres sportfreudigen Landes, an denen die rassigen Spiele der Eishockeyklubs groß und klein mitreißen. Natürlich ist es die Schuljugend, die besonders entflammt ist und in ihrer Begeisterung auch «ihr» Olympia bestreitet.

Der Zufall führte mich dieser Tage an ein Bachbett am Rande von Davos, wo ich ganz unerwartet Zeuge eines Eishockey-matches zwischen zwei Stadtrivalen, den «Alberti-Tigers» und den «Landwasser-Kanadiern» wurde. Die halbe Stunde meines Zuschauens war etwas vom Köstlichsten, das ich in den dies-jährigen Davoser Ferien erleben durfte. Wenn auch der Name Eishockey für das Spiel dieser quickelebendigen Buben nicht ganz stimmt – denn die hohe und festgefrorene Schneeschicht auf dem

Eis des Baches ist doch nicht hart genug, um den Gebrauch der Schlittschuhe zu gestatten –, so bezeugten doch das Spiel und die genaue Kenntnis der Regeln, daß die Buben den Schweizer Meistern schon viel abgucken haben. Gegen die Entschiede des Referee gab es nichts zu diskutieren, und auch die Funktionäre am Zeitnertisch machten ihre Aufgabe korrekt, selbst wenn ihnen statt einer Stoppuhr nur ein Wecker zur Verfügung stand. Am Schluß des hitzigen Matches, aus dem die «Landwasser-Kanadier» mit 12:9 siegreich hervorgingen, hatten es die Kleinen allerdings nicht so leicht wie ihre Meister; sie konnten sich nicht fotografieren und in der Kabine massieren lassen, sondern mußten unverzüglich an die Ausbesserung ihrer Eisbahn, um sie für den nächsten Tag wieder fit zu machen.